



Guideline

Systemvoraussetzungen der Anwendung Camino

Version 1.0 ab 02.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Systemvoraussetzungen für Camino.....	3
2. Weitere Systemvoraussetzungen in Verbindung mit dem Kernbanksystem OSPlus der Finanz Informatik	4
3. Systemvoraussetzung für Camino in Verbindung mit Expertensystem netgo Pfändung 5	
4. Systemvoraussetzung für RPA-Connect bei Einsatz des Use Case Pfändungsbearbeitung (GPS-Prozess OSPlus-Pfändung).....	5
5. Weitere Informationen	6

1. Allgemeine Systemvoraussetzungen für Camino

Die nachfolgend aufgeführten Systemvoraussetzungen gelten für die derzeit verfügbaren Camino-Module (sog. use cases):

- Pfändungsbearbeitung (GPS-Prozess OSPlus-Pfändung)
- Legitimation
- FATCA/ AEIOI-Selbstauskunft

Betriebssystem:

- Ab Windows 10 bzw. Windows Server 2012 R2 oder jeweils neuere Versionen

Minimale Hardwarevoraussetzungen Anwendungsserver für bis zu 20.000 Vorgänge¹ p.a.:

- Prozessor: mind. 2 CPU-Kerne mit mind. 2 GHz,
 - bis 50.000 Vorgänge p.a. 4 CPU-Kerne mit mind. 2 GHz empfohlen
- Arbeitsspeicher: mind. 6 GB
- Festplatte: mind. 20 GB
- Bei höherer Anzahl an verarbeiteten Vorgängen ist je nach gewünschten Antwortverhalten u.U. die Leistung des Gesamtsystems zu skalieren

Minimale Hardware für einen Mehrmandantenbetrieb für bis zu 20.000 Vorgänge pro Mandanten p.a.:

- Prozessor mind. 2 CPU-Kerne mit mind. 2 GHz
 - Erhöhung der Kerne um ca. 1 CPU Kern für je 2 Mandanten
 - Bis 50.000 Vorgänge p.a. 4 CPU-Kerne mit mind. 2 GHz empfohlen
- Arbeitsspeicher mind. 6 GB
 - Erhöhung des Arbeitsspeichers um ca. 1 GB pro Mandanten
- Festplatte: mind. 20GB + ca. 2GB pro Mandanten
- Abhängig von der Anzahl von Vorgängen je Mandanten ist je nach gewünschten Antwortzeitverhalten unter Umständen die Leistung des Gesamtsystems zu skalieren
- Ab 10 Mandaten oder mehr als 200.000 Vorgängen p.a. ist die Verteilung auf mehrere Systeme/ VMs ratsam.

Datenbanksystem:

- MS SQL-Server ab Version 2014
 - 3 Datenbanken/ Schemata (ein Institutsschema, ein Benutzerverwaltungsschema, ein Datenbankschema für übergreifende Einstellungen)
 - Bei Mehrmandantenbetrieb werden 2 Schemata + 1 weiteres Schema pro Mandanten benötigt.
- Datenbankspeicher: pro 10.000 Vorgänge p.a. etwa 5 GB Datenbankspeicher (abhängig von der Größe der verarbeiteten Dokumente und deren Speicherdauer² in der Datenbank)

¹ Unter Vorgängen ist die Anzahl der jährlich über das System verarbeiteten Dokumenten zu verstehen.

² Die durchschnittliche Speicherdauer von Dokumenten und in Abhängigkeit des jeweiligen Use Cases beträgt standardmäßig zwischen 2 bis 12 Wochen.

Optionale Komponenten:

- Empfehlung Einsatz eines externen Reverse Proxy u.a. zur TLS-Terminierung, auf Wunsch kann ein Reverse Proxy ausgeliefert werden, in den ein bereitgestelltes Zertifikat eingebunden wird
- Es wird dringend geraten die Installation vor unberechtigten Zugriffen zu schützen

Client/ Browser:

- Microsoft Edge, Google Chrome oder Mozilla Firefox in aktuellen Versionen
- Zugriff auf den entsprechenden Port der Anwendung über http/ https vom Browser aus
- Für eine effiziente Bearbeitung werden an den Arbeitsplätzen 2 Monitore vorausgesetzt

Dokumente:

- zu verarbeitende Dokumente als PDF via
 - scan-to-mail: Zugriff auf E-Mail-Eingang per IMAP(S)
 - scan-to-folder: Zugriff auf den Netzwerkordner
- Scan-Auflösung
 - 300 dpi (schwarz-weiß) für Modul Pfändungsbearbeitung und FATCA/ AEIOI-Selbstauskunft
 - 600 dpi (farbig) für Modul Legitimation

Support-Zugang im produktiven Betrieb:

- Zugriff via Remotetool über das Internet (bspw. TeamViewer, GoToMeeting o. ä.) muss vorhanden sein

2. Weitere Systemvoraussetzungen in Verbindung mit dem Kernbanksystem OSPlus der Finanz Informatik

Host-Schnittstellen:

- Modul Pfändungsbearbeitung: Zugriff auf dynamische (DynS) und statische (StatS) Schnittstelle über einen technischen User
- Module Legitimation und FATCA/ AEIOI-Selbstauskunft: Zugriff auf dynamische (DynS) Schnittstelle über einen technischen User

Technischer User für DynS/ StatS:

- notwendige Berechtigungen für DynS:
 - DYND, DYND-UPD, PROTOKOLL, ZUGRIFFPERS+(geschützte Personen), RACF-Gruppe "S<Institutsnummer>IDV" (z. B. "S074IDV")
- notwendige Berechtigungen für StatS:
 - REP-User, REP-AKTIV, REP-SQL, RACF-Gruppe "S<Institutsnummer>IDV" (z. B. "S074IDV")

Freigabe Produkt-ID:

- Produkt-ID für Camino lautet "20180606051610241733"
- ID muss vom einsetzenden Institut einmalig freigeschaltet werden, sodass die Anwendung nach der Installation auf die DynS zugreifen kann.

FI-Informationen zum Freischalten:

- Freigabe erfolgt unter OSPlus-Administration, Dynamische Schnittstelle, DynS-Lizenznummern (Schnellstartkürzel "dyna"). Das Handbuch finden sie im Kundenportal unter: <https://fi-kundenportal.intern/Kundenportal/Services/Handbuecher/Uebersicht/DynS-Lizenznummern-Verwaltung>

Service-Units (Modul Pfändungsbearbeitung):

- Für den Initialimport aller Kunden müssen die Service Units einmalig erhöht werden (abhängig von der Kundenmenge zwischen ca. 40 und 100 Millionen Serviceunits).

Archivierung von Dokumenten über USE:

Die USE (Universelle Schnittstelle Einlieferung) ist eine Schnittstelle der Finanz Informatik (FI) zur Archivierung von Dokumenten im ZDA (Zentrales Dokumentenarchiv). Die USE kann per SR+-Ticket bei der FI beantragt werden. Das durch die FI bereitgestellte USE-Tool wird auf dem Camino-Anwendungsserver installiert. Die zu archivierenden Dokumente müssen dem PDF/A-1b-Standard entsprechen. Eine Konvertierung über die Software smardigo.Camino ist auf Anfrage möglich.

3. Systemvoraussetzung für Camino in Verbindung mit Expertensystem netgo Pfändung

- Zugriff auf die Datenbank von netgo Pfändung
- Einrichtung eines Dienstes für den netgo Pfändung -Webservice zur Kommunikation zwischen den beiden Anwendungen
- Die Camino Installation muss auf den netgo-Pfändung-Webservice über eine http-Verbindung zugreifen

4. Systemvoraussetzung für RPA-Connect bei Einsatz des Use Case Pfändungsbearbeitung (GPS-Prozess OSPlus-Pfändung)

Betriebssystem und Hardware:

- Windows 7, 8, 8.1, 10 (32 Bit und 64 Bit Versionen)
- Windows Server 2008, 2012, 2016 (32 Bit und 64 Bit Versionen)
- Prozessor: mind. 2 CPU-Kerne und mind. 2 GHz
- Arbeitsspeicher: mind. 4 GB

Benötigte Umgebung für das RPA³-Tool:

- Windows-Rechner (Fat-Client oder Virtual Machine) in einem zutrittsgesicherten Bereich/ Serverraum des Auftraggebers
- Installation des OSPlus-Browsers sowie Acrobat Reader zum Drucken der DSE⁴ (dieser muss als Standard-Anwendung für PDFs hinterlegt werden)

³ Robotic Process Automation

⁴ Drittschuldnererklärung

- Zugriff auf einen Drucker zum Drucken der DSE
- das RPA-Tool braucht folgende hinterlegte Auflösung 1280 x 1024 (stellt dieser sich selbst her soweit verfügbar)
- die automatische Anmeldung in Windows muss ohne Sonderdialoge möglich sein
- dem technischen OSPlus-User für das RPA-Tool muss AcroRead im DAW vom OSPlus hinterlegt werden
- Passwort des technischen OSPlus-Users darf nicht ablaufen
- Dedizierte Berechtigungen werden im Rahmen der Einführung kommuniziert

Lizenz:

- dem Windows-Nutzer muss die Berechtigung „IE_Explorer_Erweiterung“ zugeordnet werden, sowie dauerhaften Internetzugang (über Proxy) für die Lizenz-Aktivierung/Prüfung gewährt werden

Anzahl an RPA-Tools:

- pro 20.000 Pfändungsvorgängen p.a. wir jeweils ein RPA-Tool auf einem separaten System benötigt.
- für jedes RPA-Tool wird ein separater technischer OSPlus-User benötigt

Kommunikation mit smardigo.Camino:

- Datenaustausch zwischen RPA-Tool und smardigo.Camino durch Zugriff (lesend/ schreibend) auf einen Netzwerkordner
- Netzwerkordner muss vom Camino-Server (Camino-Installation) aufrufbar sein
- weitere Möglichkeiten auf Anfrage möglich

Support-Zugang im produktiven Betrieb:

- Zugriff via Remotetool über das Internet (bspw. TeamViewer, GoToMeeting o. ä.) muss vorhanden sein

5. Weitere Informationen

Bei Fragen zu den Systemvoraussetzungen stehen wir Ihnen gerne unter camino.hotline@netgo.de zur Verfügung. Bitte kennzeichnen Sie den Betreff Ihrer Anfrage mit „Fragen zu den Systemvoraussetzungen bei Ersteinsatz“.

Abweichende Systemkomponenten sind auf Anfrage möglich, erfordern jedoch eine vorherige Prüfung und Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Alternativ kann die Software durch die netgo GmbH/ netgo software GmbH technisch betrieben werden. Bei Interesse unterbreiten wir sehr gerne ein entsprechendes Dienstleistungsangebot für das Hosting der Software.